# Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen André Kuper MdL

## Rede

## Festakt 70 Jahre Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen EGS

## Samstag, 23.08.2025, 10 Uhr, Balve

## – Es gilt das gesprochene Wort! –

Landtag NRW

Sehr geehrter Herr Präsident, der EGS und Prior der Ritterschaft,
verehrter Albert Henri Prinz von Merode!

Sehr geehrter Herr Generalsekretär und Kanzler der Ritterschaft,
lieber Peter-Olaf Hoffmann, geschätzter Vizepräsident und Subprior Horst Thoren!

Sehr geehrter Herr Bundesoberst des SSB Stefan Tremmel,
sehr geehrter Herr Bundesschützenmeister Robert Hoppe,

sehr geehrter Herr Präses Böhnke!

Sehr geehrte Herren, Landrat Marco Voge, Bürgermeister Hubertus Mühling, und MdL Klaus Kaiser!

Liebe versammelte europäische Schützengemeinschaft,
Liebe weiteren Gäste und Ehrengäste,

der heutige Tag, der 23. August, gibt uns aus mindestens zweierlei Gründen Anlass zur Freude. Der **erste** Grund ist der offensichtliche: Wir würdigen mit diesem Festakt und in diesen Tagen das 70. Jubiläum der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen.

Sie wurde sehr weitsichtig im Sommer 1955 in Eindhoven nach intensiven Vorbereitungen von belgischen, niederländischen und deutschen Schützen gemeinsam ins Leben gerufen. Daran erinnern wir mit dieser Festveranstaltung.

Sehr gern bin ich deshalb heute nach Balve gekommen und spreche mit großer Freude und in Verbundenheit meine persönlichen - und in der Funktion des Präsidenten des Landtags, auch die offiziellen Glückwünsche des Landes NRW aus!

Sehr schön, dass heute auch der amtierende Europaschützenkönig Jozef Karol Pluta und der Europaprinz Maximilian Kuropka unter uns sind.

Ich gratuliere hier und heute der EGS auch mit besonderer Freude, als ein in Rom in die Ritterschaft vom heiligen Sebastianus in Europa, aufgenommener Ritter. Es ist eine besondere Ehre, die für mich zugleich eine Verpflichtung ist, nicht nachzulassen in meinem Einsatz für die Demokratie und für ein gutes, auskömmliches europäisches Miteinander – auf der Grundlage der christlichen Werte, die wir als Schützengemeinschaft leben und teilen.

Wir Mitglieder der EGS helfen, in einem vereinten Europa wertvolle Traditionen, Sitten und Brauchtum zu bewahren und zu schützen. Das ist in Zeiten wie diesen, mehr denn je wichtig.

Ich will hier und an diesem Tag aber auch noch, wie eingangs angedeutet, auf einen **zweiten** Anlass hinweisen, der den heutigen Tag zu einem besonderen macht. Dieses Land, unser Nordrhein-Westfalen, feiert heute seinen 79. Geburtstag!

Am 23. August 1946 trat die britische Militärverordnung Nummer 46 in Kraft. Mit ihr wurden der nördliche Teil der früheren preußischen Provinz Rheinland und die frühere preußische Provinz Westfalen zum neuen Land Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen.

Lippe als dritter Landesteil folgte nur wenige Monate später, im Januar 1947

79 Jahre Land Nordrhein-Westfalen und 70 Jahre Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen: also ein doppelter Anlass zur Freude.

Was verbindet diese beiden Jubilare?

Da ist zuallererst natürlich die allgemein hohe Bedeutung des Schützenbrauchtums für unsere Heimat und für das Zusammenleben hier in Nordrhein-Westfalen!

Nicht nur dieser Sommer mit den vielen begangenen Schützenfesten und Schützentreffen hat das jüngst wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt!

Schützengemeinschaften sind eine große generationen- und nationenverbindende Familie, in der sich jede/r, der möchte aufgehoben und angenommen fühlt. Hier spielen Herkunft und soziale Stellung einfach mal keine Rolle. Hier ist man Mensch, hier darf man sein.

Uns allen sind aus eigenem Erleben gute und aktuelle Beispiele unseres Brauchtums bekannt, wie in unserer großen Schützengemeinschaft Menschen in Frieden und mit Freude zusammengeführt werden.

Mit seinen Traditionen und mit allem, was es Gutes für die Gesellschaft leistet, ist das Schützenwesen kulturell prägend für Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus für viele Regionen in ganz Europa!

Das muss ich in dieser Runde eigentlich gar nicht erwähnen. Und doch sollten wir uns das selbstbewusst immer wieder vor Augen führen, wenn es darum geht, all das, was unser Schützenwesen ausmacht und was es antreibt, in der Öffentlichkeit herauszustellen: von der lokalen bis hin zur europäischen Ebene!

Wenn wir auf die Geschichte der EGS blicken und ebenso auf die Anfänge Nordrhein-Westfalens, dann gibt es eine bestimmende Parallele, die ich darüber hinaus hier und heute gerne darstellen möchte.

Mit der Gründung Nordrhein-Westfalens stellte die britische Militärregierung in ihrer Besatzungszone die Weichen  für den demokratischen Neubeginn: ein Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und nach der Befreiung von der Nazidiktatur!

Der Weg unseres Landes und der späteren Bundesrepublik in die parlamentarische Demokratie: Er war alles nicht selbstverständlich.

Er ging einher mit

- den leidvollen Erfahrungen aus dem Grauen zweier Weltkriege,
- dem Wissen um das Menschheitsverbrechen des Holocaust
- und der Unfassbarkeit und der Trauer um Millionen von Toten.

Die neu entstehende Demokratie und der uns eröffnete Weg zurück in die internationale Gemeinschaft der Völker brachte damit zugleich eine Verpflichtung mit sich.

Ich meine die allumfassende Verpflichtung, zukünftig ohne ‚Wenn und Aber' einzustehen für ein Miteinander in Respekt und Menschlichkeit.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar." Das ist und das bleibt unser Kompass in unserem Einsatz für Frieden, Freiheit und Demokratie!

Und so werden dann auch die geschichtlichen Bezüge deutlich sichtbar zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen im Jahr 1955. Sie ist, wenn man es aus heutiger Perspektive genauer betrachtet,  eine historische Unwahrscheinlichkeit, ein echter Glücksfall!!!

So, wie auch der demokratische Neubeginn nach 1945, an den uns der heutige Geburtstag unseres Landes in besonderer Weise erinnert.

Jahrhundertelang gab es zuvor keine Anzeichen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Schützenwesen.

Nach zwei Weltkriegen schien es dann gar undenkbar, dass Menschen friedlich zusammen feiern, die sich zuvor in Schützengräben gegenüberlagen.

Peter-Olaf Hoffmann, unser Generalsekretär in der EGS, hat das in seinen Vorträgen mehrfach wunderbar herausgearbeitet. Es war ein also langer Weg, bis sich die europäischen Schützen zu einer Gemeinschaft zusammenfanden

und bis sie dann 1975 in Aachen das erste europäische Schützentreffen seiner Art feierten: – vereint in dem Bewusstsein, dem Frieden zu dienen, für die uns verbindenden christlichen Werte einzustehen und Grenzen zu überwinden: die geografischen, aber nicht zuletzt auch die in den Köpfen der Menschen!

Umso mehr können wir heute dankbar und glücklich sein, dass es so gekommen ist, und dass es die lebendige Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen gibt. Über eine Millionen Schützen aus zehn europäischen Ländern sind unter ihrem Dach versammelt!

Wer hätte sich das noch vor wenigen Jahren vorstellen können?

Die EGS wirkt als Friedensbewegung und Wertegemeinschaft in einem geeinten und freien Europa, in einer vielfältigen und wehrhaften Demokratie. Sie ist sich zugleich bewusst, wie wichtig, wie unverzichtbar ihr Engagement gerade auch in den gegenwärtigen Zeiten ist.

Denn die Bedrohungen unseres demokratischen Miteinanders und unserer freiheitlichen Lebensweise als Europäerinnen und Europäer sind spürbar. Das wissen und erleben wir alle.

Sie erfordern unsere Bereitschaft, all jene Werte, die unsere Gemeinschaft ausmachen, im Ehrenamt zu leben und vorzuleben.

- Respekt und Toleranz,
- christliche Nächstenliebe,
- Solidarität und Zusammenhalt.

Und darum verbindet sich mit diesem 70. Jubiläum auch ein Auftrag an uns alle:

Setzen wir unser Engagement mit Liebe zum Brauchtum und fest verankert in unserer Demokratie fort!

Pflegen wir unsere Traditionen und tragen sie mit Umsicht in die Zukunft! Geben wir das Wissen um den hohen Wert unseres Miteinanders an die uns nachfolgenden Generationen weiter!

Mein aufrichtiger Wunsch und meine Hoffnung: Bleiben wir in Vielfalt und Freundschaft vereint! Denn genau dafür steht die Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen seit nunmehr 70 Jahren!

Und daran wird sie auch weiterhin festhalten. Dessen bin ich mir sicher!

Meinen herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und uns allen eine wunderbare Zeit guter Begegnungen hier in Balve. Freundschaften pflegen und neue

Freunde finden. Was kann es besseres geben in herausfordernden Zeiten wie den Unsrigen.  Gottes Segen für alles, was kommt.

Danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.